

| BRISTOL-MYERS SQUIBB - UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG 2016 |

INNOVATION UND INSPIRATION



UNSERE MISSION

Die Erforschung, Entwicklung und Bereitstellung von innovativen Medikamenten, die Patienten dabei helfen, schwere Erkrankungen zu überwinden.

UNSERE VERPFLICHTUNG

Wir versprechen unseren Patienten und Kunden, unseren Mitarbeitern und Aktionären, der Gesellschaft und der Umwelt stets in der Überzeugung zu handeln, dass jedes unserer Produkte unsere Integrität als Hersteller widerspiegelt. Wir verfolgen eine nachhaltige und leistungsfähige Unternehmensführung und leben hohe Maßstäbe in Bezug auf ethisches Verhalten. Gegenüber unseren Stakeholdern streben wir nach Transparenz und suchen den Dialog, um ihre Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Wir nehmen unsere Verpflichtung zu wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit ernst und erwarten dies auch von unseren Partnern und Lieferanten.



UNSERE PATIENTEN UND KUNDEN

Wir verpflichten uns zu wissenschaftlicher Spitzenleistung und zu Investitionen in die biopharmazeutische Forschung und Entwicklung. Wenn aus medizinischer Sicht Bedarf für weitere Therapieoptionen besteht, können wir den Patienten mit schweren Erkrankungen innovative, hochwertige Medikamente zur Verfügung stellen. Mit diesem hohen wissenschaftlichen Anspruch entwickeln wir Medikamente mit nachweislich klinischem und wirtschaftlichem Nutzen, um das Leben der Patienten zu verbessern. Unser Ziel ist es, Informationen über die von uns angebotenen Medikamente möglichst leicht verfügbar zu machen.

DIE WELT, IN DER WIR LEBEN

Wir unterstützen ein verantwortungsvolles Gemeinwesen, das zur Verbesserung der Gesundheit beiträgt und die Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft fördert.

UNSERE AKTIONÄRE

Wir streben eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Unternehmensleistung und unseres Unternehmenswertes an.

UNSERE UMWELT

Wir fördern den Erhalt der natürlichen Ressourcen und gestalten unsere geschäftlichen Aktivitäten und Produkte möglichst umweltverträglich.

| INHALTSÜBERSICHT |

UNSERE MISSION UND VERPFLICHTUNG 2 VORWORT 3

PATIENTEN 4-11

- Bristol-Myers Squibb Stiftung
- „SECURE THE FUTURE“
- „Bridging Cancer Care“
- Gesundheitsvorsorge für gefährdete Bevölkerungsgruppen
- Mitarbeiterengagement

MITARBEITER 12-17

- „Europe Capability Centre“
- Country 2 Country 4 Cancer
- Ausbildung in MINT-Fächern
- Who are you working for?
- Mitarbeiterengagement

UMWELT 18-23

- „Green Labs“
- Ökologische Nachhaltigkeit
- 55.000 Bäume als Ausgleich für die Dienstwagenflotte
- „Energy Treasure Hunt“
- Mitarbeiterengagement

GRUNDSÄTZE 24-30

- Geschäfts- und Ethikstandards
- Zugang zu Medikamenten
- Kultur der Sicherheit
- Diversität bei klinischen Studien
- Förderung einer vielfältigen und integrativen Unternehmenskultur
- „People and Business Resource Groups“
- „Patient Engagement Network“
- Lieferantenvielfalt
- Transparenz

AUSBLICK 32-35

- Pädiatrische Onkologie in Afrika
- Kultur der Vielfalt und Integration
- Erfolg von Bristol-Myers Squibb
- Nachhaltigkeitsziele bis 2020



| VORWORT |

Wir bei Bristol-Myers Squibb sind stolz darauf, „Good Global Citizen“ zu sein. Dieses Selbstverständnis steht im Zentrum dessen, wer wir sind, was wir tun und wie wir es tun. Diesem Kern unserer Unternehmensmission werden wir gerecht, indem wir uns für Menschen einsetzen – für Menschen, die auf unsere Medikamente angewiesen sind, für Menschen, mit denen wir in einer Gemeinschaft leben, und für Menschen, die für Bristol-Myers Squibb arbeiten. Unser nachhaltiges Handeln wird dabei stets von höchsten ethischen Ansprüchen und Integrität geleitet.

In diesem Bericht erfahren Sie, wie wir unseren Anspruch in die Realität umsetzen und mit welchen Programmen und Initiativen wir sicherstellen, dass Patienten Zugang zu unseren Medikamenten haben. Dies beginnt mit der Erforschung und Entwicklung innovativer Medikamente und reicht bis zur Versorgung in Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Institutionen. Eines unserer Programme ist die „Patient Assistance Foundation“, durch die wir Patienten in finanziellen Notlagen mit Medikamenten unterstützen. Ein weiterer

Fokus dieses Berichts liegt auf den Aktivitäten der Bristol-Myers Squibb Stiftung, durch die wir eine gesundheitliche Chancengleichheit und bessere medizinische Versorgung für Menschen weltweit fördern wollen.

Außerdem erläutern wir in dem vorliegenden Bericht, durch welche Maßnahmen wir ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter schaffen. Dabei stellen wir ein Programm vor, das aufzeigt, wie Kolleginnen und Kollegen sich gegenseitig für ihre Arbeit bei Bristol-Myers Squibb inspirieren. Erfahren Sie, wie sich Bristol-Myers Squibb in vielen Projekten jeweils auf ganz unterschiedliche Weise nachhaltig für die Umwelt und das Gemeinwohl einsetzt.

Ob Patienten, Mitarbeiter oder die Gemeinschaft: Es stehen immer Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns. Für sie geben wir unser Bestes.

Jeder von uns. Jeden Tag.

Giovanni Caforio
Giovanni Caforio, M.D.

“ Unsere wichtige Aufgabe besteht darin, Patienten im Kampf gegen ihre Erkrankung zu unterstützen. Das ist unsere tägliche Motivation. ”

Giovanni Caforio, M.D., Chief Executive Officer

PATIENTEN



Bildnachweis: Pink Ribbon Red Ribbon

DIE BRISTOL-MYERS SQUIBB STIFTUNG

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung engagiert sich seit nunmehr 60 Jahren mit zahlreichen Projekten für Menschen mit unzureichender medizinischer Versorgung. Durch die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen, Wissenschaftlern und Regierungen möchte die Stiftung zu einer gerechteren Gesundheitsversorgung und der Verbesserung der Gesundheit von Bevölkerungsgruppen beitragen, die überdurchschnittlich häufig von schweren Erkrankungen betroffen sind. Mit den Programmen der Stiftung soll die Krankheitslast verringert werden, indem Patienten Informationen über die medizinische Versorgung und Zugang zu dieser erhalten. Zudem werden die Kapazitäten des Gesundheitssystems erweitert und Mitarbeiter im Gesundheitswesen ausgebildet.

| BRISTOL-MYERS SQUIBB STIFTUNG |

AKTIVE SPENDEN IM JAHR 2015

INPUT

PROJEKTE

162 geförderte Projekte

17 neue Projekte im Jahr 2015

PARTNERSCHAFTEN

1.690 Partnerschaften im Rahmen der Bristol-Myers Squibb Stiftung

145 Experten-Beiträge von Bristol-Myers Squibb

ERGEBNISSE

1.053.945 Anzahl der benachteiligten Menschen, die erreicht werden konnten

131.231 Anzahl der Gesundheitsmitarbeiter, die ausgebildet wurden

502.370 Anzahl der Patienten, bei denen durch das Screening die betreffende Krankheit diagnostiziert wurde

47 Anzahl der Projekte, die verbesserte kommunale Unterstützungsstrukturen zur Folge hatten

| SECURE THE FUTURE |

Wie eine einfache Textnachricht Frauen geholfen hat

In dem kleinen Dorf Pasiyasi, in einer abgelegenen Region von Tansania, trägt die Mobiltechnologie dazu bei, Leben zu retten. Durch das Programm „SECURE THE FUTURE“ der Bristol-Myers Squibb Stiftung wurde unter anderem eine innovative Telefon-Beratungsstelle finanziert. Das Projekt wurde von der gemeinnützigen Organisation Tanzania Youth Alliance (TAYOA) in Zusammenarbeit mit Pink Ribbon Red Ribbon (PRRR) entwickelt. Dabei handelt es sich um eine globale öffentlich-private Partnerschaft, die sich für ein stärkeres Bewusstsein für Brust- sowie Gebärmutterhalskrebs und bessere Aufklärung, Vorsorge sowie medikamentöse Behandlungen für Frauen in Süd- und Ostafrika einsetzt.

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung hat sich mit PRRR, Gesundheitsministerien, akademischen Einrichtungen und

gemeinnützigen Organisationen im südlichen Afrika zusammengeschlossen, um das Bewusstsein und die Früherkennung bei Brust- und Gebärmutterhalskrebs zu verbessern. Diese neue Initiative ist eine Erweiterung des erfolgreichen Programms „SECURE THE FUTURE“, das seit mehr als 17 Jahren in Afrika südlich der Sahara gegen HIV/AIDS kämpft. Da HIV-positive Frauen mit einer fünfmal höheren Wahrscheinlichkeit Gebärmutterhalskrebs entwickeln als nicht infizierte Frauen, ist die Konzentration auf Krebs ein logischer nächster Schritt für das Programm.

Obwohl Gebärmutterhalskrebs mit 80.000 Neuerkrankungen und mehr als 50.000 Todesfällen pro Jahr die häufigste Krebsart in Afrika südlich der Sahara ist, gibt es nicht genügend Informationen über die Erkrankungen und zu wenig

Schwester Alexandra Seiphetheng (oben rechts) spricht mit Frauen in der Bontleng Health Clinic in Gaborone, Botswana, über die Vorsorge von Gebärmutterhalskrebs.

Zugang zu Screening-Programmen und medikamentösen Behandlungen.

Happiness Modesti hat am Screening teilgenommen. Sie erklärt, dass vor dem Start des Programms Gebärmutterhalskrebs kein Thema in ihrem Dorf war.

„Ich weiß nicht einmal, ob es den Gesundheitsdienst gegeben hat, weil wir nie darüber gesprochen haben. Doch jetzt sind wir glücklich, dass TAYOA zu uns gekommen ist. Alle haben von der Krankheit erfahren, wir sprechen über sie und viele Frauen sind bereits zur Vorsorgeuntersuchung gegangen.“

Aufbauend auf einem Hotline-Call-Center mit ausgebildeten Beratern wurde das Programm durch leicht verständliche Textnachrichten ergänzt. Durch ein interaktives Voice-Response-System können Anrufer zudem ganztägig grundlegende Informationen über Gebärmutterhalskrebs erhalten. Rund 80 Prozent der tansanischen Bevölkerung besitzt ein Handy. Dadurch kann TAYOA gefährdete Menschen erreichen, insbesondere in schwer zugänglichen ländlichen Gemeinden.

Innerhalb eines Jahres seit Einführung des Programms wurden bereits mehr als 60.000 Anrufe verzeichnet. Besonders erfreulich ist, dass sich knapp 2.000 Frauen dank der Textnachrichten des Programms einer Krebsvorsorgeuntersuchung unterzogen haben. Happiness ist eine von ihnen. „Ich bin jetzt beruhigt, da ich eine Krebsvorsorgeuntersuchung hatte und meinen HIV-Status kenne“, erzählt sie. ❖

BISHERIGE ERFOLGE VON „SECURE THE FUTURE“

TANSANIA UND ÄTHIOPIEN

[Mitte 2015 bis Mitte 2016]



Durch
Aufklärung und Mobilisierung
erreichte Frauen

207.357

Auf Gebärmutterhalskrebs
untersuchte Frauen

12.491

Brustuntersuchungen

2.820

Ausgebildete medizinische Fachkräfte

42

Ausgebildete Mitarbeiter

375



BRIDGING CANCER CARE |

Neuer Ansatz bei Lungenkrebs

Melissa Zook hört gerne zu, wenn ihre Patienten erzählen. In der kleinen Klinik im ländlichen Kentucky verbringt die Hausärztin viel Zeit damit, den Menschen Fragen über ihr Leben zu stellen. Sie möchte nicht nur die Symptome, sondern auch das Leben ihrer Patienten kennen. „Wenn die Patienten ihre Geschichte erzählen können, öffnen sie sich“, erklärt sie. Dadurch kann sie unter anderem erkennen, welche diagnostischen Tests erforderlich

„WIR ARBEITEN DARAN, DIE EINSTELLUNG DER ÄRZTE GEGENÜBER DEM LUNGENKREBS-SCREENING ZU VERÄNDERN.“



sind und ob ein Patient in der Lage ist, Behandlungsempfehlungen zu befolgen.

Melissa arbeitet im Rahmen eines innovativen Programms mit der Bezeichnung „Kentucky Lung Cancer Education, Awareness, Detection and Survivorship“ (Kentucky LEADS). Das Projekt wird von der Bristol-Myers Squibb Stiftung durch ihr Programm „Bridging Cancer Care“ finanziert. Dieses Programm hat zum Ziel, durch innovative Präventions-, Erkennungs- und Aufklärungsmodelle die Krankheitslast von Lungenkrebs bei Minderheiten und Menschen mit schlechter medizinischer Versorgung zu verringern.

Kentucky LEADS ist ein landesweiter Zusammenschluss zur Bekämpfung von Krebs, an dem die University of Louisville, die University of Kentucky, die Lung Cancer Alliance und mehr als 55 andere Organisationen beteiligt sind. Sie alle haben es sich zum Ziel gesetzt, die Lungenkrebsinzidenz des Staates zu verringern. Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die Ausbildung von in der Primärversorgung tätigen Personen im gesamten Bundesstaat.

Die Aufklärung von Risikopatienten über die Vorteile eines niedrig dosierten CT-Scans des Brustkorbs (LDCT) hat für Melissa hohe Priorität. Bei jedem vierten Krebsstot in Kentucky ist die Ursache Lungenkrebs. Somit ist diese Krebsart die häufigste krebserkrankte Todesursache bei Männern und Frauen in dem Bundesstaat. Insgesamt sterben in den Vereinigten Staaten jedes Jahr 150.000 Menschen an Lungenkrebs, die meisten von ihnen in den südöstlichen Bundesstaaten, zu denen Kentucky zählt.

„Wir möchten die Herangehensweise von Ärzten an Lungenkrebs-Screenings verändern. Manche Ärzte sind irrtümlich der Ansicht, dass eine Röntgenaufnahme des Brustkorbs genügt“, erklärt Melissa. „Nach der Ausbildung durch Kentucky LEADS haben sich meine Ansichten zum Screening auf jeden Fall geändert. Ich fordere die Menschen viel nachdrücklicher auf, sich über eine Screening-Untersuchung Gedanken zu machen. Ich möchte meinen Patienten die Einsicht vermitteln, dass die Überlebenschancen deutlich höher sind, wenn der Lungenkrebs frühzeitig erkannt wird.“ ❖



JEDES JAHR STERBEN MEHR ALS ACHT MILLIONEN MENSCHEN WELTWEIT AN KREBS, DAVON JEDER FÜNFTE AN LUNGENKREBS.

BRIDGING CANCER CARE FÜR MINDERHEITEN UND MENSCHEN MIT UNZUREICHENDER MEDIZINISCHER VERSORGUNG IN DEN USA

In den USA sterben mehr Menschen an Lungenkrebs als an Brust-, Darm- und Prostatakrebs zusammen. Seit 2014 arbeitet die Initiative „Bridging Cancer Care“ der Bristol-Myers Squibb Stiftung mit Partnerorganisationen zusammen, um die aktuell begrenzten Maßnahmen in den Gemeinden vor Ort und Programme zur Unterstützung von Überlebenden in den USA zu erweitern.

Die Stiftung schließt sich mit wissenschaftlichen Instituten und Gemeindeorganisationen zusammen, um eine hochwertige Behandlung und Unterstützung für Betroffene oder Menschen mit erhöhtem Risiko zu sichern. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den südöstlichen Bundesstaaten wie Kentucky und Tennessee, die die höchste Lungenkrebsinzidenz und die höchsten Mortalitätsraten des Landes aufweisen.

Die Stiftung verfolgt einen mehrgliedrigen Ansatz, der auf Aufklärung, Screening und Behandlung von Lungenkrebs sowie unterstützende Versorgungsleistungen abzielt. Der Plan besteht darin, die Kapazitäten lehrbeauftragter Institutionen zu erhöhen und die Schulungen zu den neuesten Screening-Techniken zu optimieren, um die Früherkennung von Lungenkrebs zu fördern und die Behandlungsergebnisse zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet die Stiftung mit Kliniken an der Patienten-Navigation, damit Patienten im Falle einer Lungenkrebsdiagnose eine gesicherte Behandlung erhalten.

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung hat sich auch mit verschiedenen akademischen, kommunalen und religiösen Organisationen zusammengeschlossen, um die nicht-klinischen Behandlungsbarrieren zu überwinden. Gemeinsam setzen sie sich für die Sensibilisierung, Aufklärung, Prävention, Transport und Kampagnen gegen den Tabakkonsum ein. Die Initiative fördert außerdem die Einrichtung von Instrumenten und Ressourcen zur Unterstützung von Patienten, die Lungenkrebs überlebt haben sowie deren Familien.



FONDATION BRISTOL-MYERS SQUIBB POUR LA RECHERCHE EN IMMUNO-ONCOLOGIE, FRANKREICH

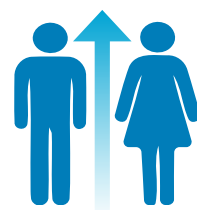
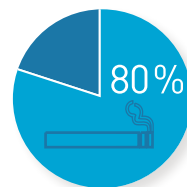
Die von Bristol-Myers Squibb Frankreich im Jahr 2015 gegründete Stiftung für Immunonkologie-Forschung finanziert Projekte an französischen



Forschungsinstituten in vier Schwerpunktbereichen: Grundlagenforschung, klinische/translationale Forschung sowie öffentliche Gesundheit/Patientenpfade und pädiatrische Onkologie. Die ersten acht Projekte erhielten die Finanzierung im Juni 2016. Der zweite Projektauftrag fand im Oktober 2016 statt. www.fondation-bms.fr

Auch in Deutschland gibt es seit 2016 eine Bristol-Myers Squibb Stiftung für Immunonkologie, die 2017 ihre Arbeit aufnehmen wird.

LAUT SCHÄTZUNGEN STERBEN 80 % DER LUNGENKREBSPATIENTEN DURCH TABAKKONSUM. ABER AUCH TAUSENDE VON NICHT-RAUCHERN STERBEN JEDES JAHR INFOLGE DIESER ERKRANKUNG.



LUNGENKREBS IST IN DEN USA DIE HÄUFIGSTE KREBSBEDINGTE TODESURSACHE BEI MÄNNERN UND FRAUEN. 1987 LÖSTE LUNGENKREBS BRUSTKREBS ALS DIE HÄUFIGSTE

URSACHE VON KREBSBEDINGTEN TODESFÄLLEN BEI FRAUEN AB.

SPEZIELLE GESUNDHEITSVORSORGE FÜR GEFÄHRDETE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Ausbildung von Gemeindemitgliedern, um die Aufmerksamkeit für Hautkrebs zu erhöhen

Maricella Lopez ist bei den lateinamerikanischen Farmarbeitern in der kleinen landwirtschaftlichen Gemeinde Fallbrook in Kalifornien bekannt. Denn in den vergangenen sieben Jahren hat sie dort als „Lider Comunitario“, Gemeindegesundheitsshelferin, gearbeitet und dabei moderierte Gesprächskreise geleitet sowie Menschen über HIV/AIDS, Diabetes und Zahngesundheit aufgeklärt.

Im Rahmen eines Programms, das von „Farmworker Justice“ in Zusammenarbeit mit zwei Gemeindeorganisationen in Kalifornien und Florida entwickelt wurde und das von der Bristol-Myers Squibb Stiftung finanziert wird, trifft sich Maricella mit Farmarbeitern und deren Familien. Sie spricht dabei mit ihnen über die Risiken von Hautkrebs und die Vorteile von Screening-Untersuchungen sowie Behandlungsmöglichkeiten.

Das Programm mit dem Namen „Unidos Eliminando Barreras para la Prevención de Cáncer de la Piel“ (Vereint bei der Beseitigung von Barrieren zur Prävention von Hautkrebs) richtet kommunale Präventions- und Versorgungsnetzwerke ein. Dank ihnen können Wanderarbeiter und ihre Familien, die in Florida und Kalifornien einem hohen Risiko für Melanome und andere Hautkrebsarten ausgesetzt sind, am Arbeitsplatz, an Gesundheitszentren für Migranten und an Krebszentren des National Cancer Institute erreicht werden.

Jährlich werden in den USA mehr als 5,4 Millionen Fälle von Hautkrebs diagnostiziert, die nicht zur Gruppe der Melanome

gehören (Melanom = schwarzer Hautkrebs). Die Zahl der Nicht-Melanom-Fälle ist damit höher als die Anzahl der Brust-, Prostata-, Lungen- und Darmkrebs-Diagnosen zusammen.

Da mehr als 90 Prozent aller Hautkrebsdiagnosen mit UV-Strahlung der Sonne in Verbindung gebracht werden, sind Menschen, die im Freien arbeiten – wie Farmarbeiter – einem besonders hohen Risiko ausgesetzt.

„Zahlreiche Arbeiter verbringen in der Regel viele Stunden in der prallen Sonne und haben zu wenige Kenntnisse über die Vermeidung von Hautkrebs oder die Teilnahme an Screening-Untersuchungen“, erklärt Maricella. „Ich erkläre ihnen, dass ich ihre Situation aus eigener Erfahrung kenne und mein Wissen mit ihnen teilen möchte.“

Maricella und ihre Kollegen spielen bei der Kommunikation mit diesen Gruppen eine zentrale Rolle. Sie wissen, mit welchen Herausforderungen die Farmarbeiter zu kämpfen haben und planen ihre Aktivitäten so, dass sie zum Tagesablauf der Arbeiter passen.

„Lideres Comunitarios sind Menschen, die in der Gemeinschaft Vertrauen genießen, da sie oft dieselbe Sprache sprechen und dieselben kulturellen Traditionen haben wie die Familien, mit denen sie in den Gemeinden in Kontakt treten“, erklärt Carlos Ugarte, Direktor für Gesundheitsprogramme bei Farmworker Justice. „Sie verfügen über eine hohe Glaubwürdigkeit innerhalb der Gemeinde und die Menschen fühlen sich bei ihnen wohl.“

90 PROZENT ALLER HAUTKREBSDIAGNOSEN WERDEN MIT UV-STRAHLUNG DURCH DIE SONNE IN VERBINDUNG GEBRACHT. MENSCHEN, DIE IM FREIEN ARBEITEN WIE FARMARBEITER SIND EINEM BESONDERS HOHEN RISIKO AUSGESETZT. STUDIEN BESTÄTIGEN DARÜBER HINAUS, DASS SICH FÜR SIE DIE WAHRSCHEINLICHKEIT, EIN MELANOM ZU ENTWICKELN, ERHÖHT, WEIL SIE MIT PESTIZIDEN IN KONTAKT KOMMEN. PESTIZIDE STEHEN IN VERDACHT, AN DER ENTSTEHUNG VON MELANOMEN BETEILIGT ZU SEIN.



SPECIALTY CARE FOR VULNERABLE POPULATIONS

Im Jahr 2015 startete die Bristol-Myers Squibb Stiftung die neue Initiative „Specialty Care For Vulnerable Populations“, um die Ungleichheiten beim Zugang und der Nutzung von fachärztlicher Betreuung bei besonders schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen in den USA zu reduzieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Patienten mit Erkrankungen wie Krebs und HIV, die nicht unter die Primärvorsorge fallen.





KOLLEGEN RUND UM DEN GLOBUS UNTERSTÜTZEN UNSERE GEMEINDEN

ANGOLA

Bristol-Myers Squibb kooperiert mit der „Angola Sickle Cell Initiative“, um über einen Zeitraum von fünf Jahren Medikamente für die Behandlung von bis zu 4.100 Kindern zu spenden, die an der Sichelzellerkrankung leiden. Mit dem Programm sollen wirksame Behandlungsmöglichkeiten von Kindern mit schlechter Versorgung nachgewiesen und Daten für Regierungen und Unterstützer erhoben werden. Auf dieser Basis kann geprüft werden, ob die erforderlichen Mittel für umfassende Behandlungsprogramme bereitgestellt werden sollten.

ECUADOR

Bristol-Myers Squibb spendete im Rahmen der Katastrophenhilfe Medikamente für die Überlebenden der verheerenden Erdbeben an der Zentralküste Ecuadors. Die Bristol-Myers Squibb Stiftung leistete darüber hinaus Geldspenden an ihren Partner MAP International, die für Soforthilfemaßnahmen eingesetzt wurden.

LOKALE MASSNAHMEN, GLOBALE WIRKUNG



NEPAL

Bristol-Myers Squibb spendete lebenswichtige Medikamente an vier globale Partnerorganisationen – Project Hope, Americares, Direct Relief International und International Health Partners – und unterstützte so deren Hilfsprojekte in Nepal. Darüber hinaus leistete die Stiftung eine Geldspende an Americares und Project Hope, um die dringend benötigte medizinische Versorgung sowie Bedarfsartikel für Überlebende zu sichern.

JAPAN

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung leistete Geldspenden an das japanische Rote Kreuz für Hilfsmaßnahmen nach dem Erdbeben in Kumamoto. Durch die Beben wurden knapp 200.000 Menschen obdachlos.



„BRIDGING CANCER CARE“ EUROPA ...

... fokussiert sich primär auf die Unterstützung von Fortbildungsangeboten für Pflegekräfte in Mittel- und Osteuropa. Die Stiftung arbeitet zudem mit Partnern im Rahmen der psychosozialen Unterstützung von Krebspatienten und ihren Familien zusammen. Dazu gehört auch die Unterstützung von Aufklärungs- und Screening-Programmen.



„DELIVERING HOPE“ ...

... unterstützt Gemeinden und medizinische Fachkräfte in China und Indien bei der effektiven Verbesserung der Aufklärung über Hepatitis B und C sowie bei der Information von gesundheitspolitischen Vertretern über die Erkrankungen. Die Initiative unterstützt zudem den Kapazitätsaufbau im Gesundheitswesen, um die Prävention und Behandlung in den in den am stärksten betroffenen Regionen zu fördern.

“ Wir konzentrieren uns darauf, die Behandlungsmöglichkeiten von schweren Erkrankungen zu transformieren. Diese Arbeit beginnt bei unserem wichtigsten Kapital – unseren eigenen Mitarbeitern. ”

Giovanni Caforio, M.D., Chief Executive Officer

MITARBEITER



WIR MACHEN EINEN UNTERSCHIED

Hinter allem, was wir tun, steht ein Netzwerk aus Tausenden von Menschen weltweit, die kontinuierlich daran arbeiten, Patienten mit schweren Krankheiten innovative Medikamente zur Verfügung zu stellen. Um unsere Mission zu realisieren, setzen wir auf eine große Vielfalt in der Belegschaft und bieten unseren Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten zur Entwicklung und beruflichen Weiterbildung. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter für unseren Erfolg verantwortlich sind und freuen uns über die eingebrachten einzigartigen Erfahrungen und Perspektiven. Gemeinsam schaffen wir eine Unternehmenskultur, die geprägt ist von Leidenschaft, Innovation, Dringlichkeit und Verantwortung, damit wir im Leben unserer Patienten und für unsere Umwelt einen Unterschied machen können.

| EUROPE CAPABILITY CENTRE |

Leidenschaft für Patienten

In Chester, England, sind einige Aktivitäten des Unternehmens in den Bereichen Finance, HR und IT im „Europe Capability Centre“ (ECC) gebündelt.

„In der Vergangenheit haben wir Kuchen verkauft und Sponsorenläufe organisiert, um Spendengelder für lokale Organisationen zu sammeln, doch wir wollten auch eine persönlichere Beziehung zu Patienten aufbauen“, erzählt Jennifer Dorsett, Mitglied des Kultur- und Kommunikationsausschusses des ECC.

Bei der Suche nach Möglichkeiten besuchte Jennifer das Christie Cancer Center in der Nähe von Manchester, eines der größten Krebszentren in Europa, und wurde auf dessen Kunsttherapieprogramm aufmerksam.

„Als ich durch das Zentrum ging, war es wie in vielen Krankenhäusern –



steril und klinisch“, so Jennifer. „Doch dann bog ich um eine Ecke und sah den Kunsttherapieraum. Er war das genaue Gegenteil: knallbunt, in leuchtenden Farben, mit denen das Leben gefeiert wurde.“ Durch die Kunsttherapie können Krebspatienten ihre Gefühle kreativ ausdrücken.

Jennifer erfuhr von Pat Mounford, dem für das Programm zuständigen Künstler, dass dringend Spenden für Materialien wie Farben, Pinsel und Leinwände benötigt wurden. Um diese aufzubringen, wurden die Werke der Patienten bei einer stillen Auktion im ECC versteigert.

Bei der Auktion wechselten 33 Bilder den Besitzer. Pat Mounford kam in das ECC, um einige der Geschichten hinter den Kunstwerken zu erzählen. „Diese Geschichten hinterließen einen unglaublichen Eindruck und schufen eine emotionale Verbindung zwischen den Kollegen im ECC und den Patienten“, erinnert sich Jennifer.

Die Auktion brachte 4.522 Britische Pfund für das Christie Kunsttherapieprogramm ein. Die meisten Kunstwerke wurden nicht von einzelnen Mitarbeitern, sondern von Teams gekauft und konnten

so für jedermann sichtbar im ECC ausgestellt werden. Das Christie Cancer Center erhielt ein Buch, in dem die Teilnehmer der Auktion ihre Gedanken aufschreiben konnten sowie eine Mitteilung unseres CEO, der den Standort Chester zur Zeit der Auktion besucht hatte.

Das ECC arbeitet nach wie vor mit dem Christie Cancer Center zusammen. Vor Kurzem veranstaltete Pat Mounford eine Kunsttherapiesitzung für 30 ECC-Mitarbeiter. Es finden immer wieder Spendenaktionen statt. Jennifer spendete kürzlich ihr Haar, damit Perücken für Kinder hergestellt werden können, die sich einer Krebsbehandlung unterziehen müssen.

„Unsere Medikamente helfen dem Körper. Doch es liegt an uns, dem Geist und der Seele zu helfen“, erklärt Jennifer. ❖



“ HINTER JEDEM BILD STEHT DIE BERÜHRENDE GESCHICHTE EINES PATIENTEN. SIE ALLE HINTERLIESSEN EINEN UNGLAUBLICHEN EINDRUCK UND SCHUFEN EINE EMOTIONALE VERBINDUNG ZWISCHEN DEN KOLLEGEN IM ECC UND DEN PATIENTEN. ”

Für einen guten Zweck an die eigenen Grenzen gehen

Teamgeist ist nicht nur im Sport ein wichtiges Element. Er findet sich auch in der Unternehmenskultur von Bristol-Myers Squibb wieder. Täglich arbeiten Tausende unserer Mitarbeiter eng zusammen und verfolgen eine Mission: Patienten mit schweren Erkrankungen eine neue Perspektive zu geben. Dieses gemeinschaftliche Ziel setzt ungeahnte Kräfte frei, wie die Spenden-Aktion „Country 2 Country 4 Cancer Ride“ zeigt.

Im September 2016 machten sich 78 europäische Kolleginnen und Kollegen von Bristol-Myers Squibb mit ihren Fahrrädern auf den Weg durch Europa. Über 4.000 Kilometer, acht Länder und eine Teamerfahrung liegen hinter ihnen. Auf ihrem „Country 2 Country 4 Cancer Ride“ sammelten die Radler Spenden bei Freunden, Familie und Kollegen. Jeder gespendete Euro wurde nach Abschluss der Spendenphase durch Bristol-Myers Squibb verdoppelt.

Alle Teilnehmer haben sich im Rahmen der Aktion einer Herausforderung gestellt und sind über ihre Grenzen hinausgewachsen. „Die Spendentour war eine einzigartige Kombination aus Teamwork und einem gemeinsamen Ziel: Aufmerksamkeit für einen sehr wichtigen und guten Zweck zu schaffen“, so Florian Sacher, Clinical Site Manager bei Bristol-Myers Squibb Deutschland.



Nach Vorbild der erfolgreichen „Coast 2 Coast 4 Cancer“-Tour durch die USA fuhren neben Kollegen aus Deutschland auch Teams aus Großbritannien, Frankreich, Spanien, Skandinavien, Italien und der Schweiz quer durch Europa. Die Spenden gingen an die weltweit größte Organisation, die sich dem Kampf gegen Krebs widmet: die „Union for International Cancer Control“ (UICC). Ihr Anliegen ist es, die Versorgung und Lebensqualität von Krebspatienten zu verbessern. ❖

Investition in die nächste Generation

Es ist uns ein Anliegen, die Entwicklung der nächsten Generation von Wissenschaftlern zu unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, jungen Lernenden innovative Lernmöglichkeiten in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu bieten, denn ihre Aufgabe ist es, die Medikamente von morgen zu entwickeln.

ZENTREN FÜR WISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHT

Seit mehr als zehn Jahren unterstützen wir Zentren an der Rider University und der Montclair State University in New Jersey sowie an der Quinnipiac University. Die Zentren an der Rider University und der Montclair State University arbeiten mit dem Bildungsministerium von New Jersey zusammen, damit Lehrer die Wissenschaftsstandards der nächsten Generation in Schulen umsetzen können, um die Innovatoren von morgen auszubilden.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSPROGRAMME FÜR DEN SOMMER

Bristol-Myers Squibb unterstützt Programme in New Jersey und Pennsylvania, damit Studenten Praxiserfahrungen bei der Durchführung wissenschaftlicher Forschungen in den Bereichen Biologie, Chemie, Biochemie und Biotechnologie sammeln können. Zu den teilnehmenden Instituten zählen unter anderem das College of New Jersey und die Monmouth University.

KOMMUNALE MINT-PROGRAMME

Bristol-Myers Squibb unterstützt zahlreiche Programme zur Verbesserung der MINT-Ausbildung in lokalen öffentlichen Schulen sowie in den folgenden Institutionen: Boys & Girls Clubs von Mercer County, Girl Scouts of Central & Southern New Jersey, Junior Achievement of New Jersey, Liberty Science Center und Mercer County Community College. Außerdem machen Mitarbeiter von Bristol-Myers Squibb Naturwissenschaften praktisch erfahrbar in dem in New Jersey und Connecticut angebotenen Programm Tomorrow's Innovators sowie im Virtual-Lab-Programm Students 2 Science. ❖

MITARBEITERSPENDENPROGRAMM



2015 WURDEN
557.000 US-DOLLAR
VON MITARBEITERN
GESPENDET



2015 HABEN
MITARBEITER
FREIWILLIG
7.751 STUNDEN
IM RAHMEN VON
SOZIALEN PROJEKTEN
GEARBEITET



4,2 MILLIONEN
US-DOLLAR
ALS VERDOPPELUNG
VON SPENDEN DURCH
BRISTOL-MYERS SQUIBB
IN DEN LETZTEN
2 JAHREN



2015 WURDEN
3.707 INDIVIDUELLE
ORGANISATIONEN
UNTERSTÜTZT



Who Are You Working For?

Bei Bristol-Myers Squibb stehen die Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir arbeiten jeden Tag an der Erforschung, Entwicklung und Bereitstellung innovativer Medikamente für Patienten, um ihnen eine neue Perspektive für ihr Leben zu geben.

2014 haben wir ein Programm ins Leben gerufen, um uns immer wieder zu vergegenwärtigen, für wen wir arbeiten. So wurde jeder Mitarbeiter von Bristol-Myers Squibb weltweit gefragt: „Who are you working for?“ „Für wen arbeitest du?“ Jedes Jahr im September findet zudem die „Global Patient Week“ statt, in der an allen Standorten von Bristol-Myers Squibb zahlreiche Aktivitäten für und mit Patienten stattfinden.

MEHR ALS 1.200 MITARBEITER VON BRISTOL-MYERS SQUIBB HABEN UNS IHRE GESCHICHTEN ERZÄHLT, DIE SIE BEI IHRER TÄGLICHEN ARBEIT INSPIRIEREN



KOLLEGEN RUND UM DEN GLOBUS UNTERSTÜTZEN IHRE LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

FINNLAND

Twilight Run & Walk – Eine Veranstaltung für die finnische Krebsstiftung, bei der Menschen Helsinki gemeinsam zum Leuchten gebracht haben, um Spendengelder für die Krebsforschung zu sammeln.

POLEN

Unterstützung eines Kinderhospizes – es wurden Sachspenden wie Kleidung und Lebensmittel für ein Kinderhospiz in einer der ärmsten Gegenden Polens gesammelt.

LOKALE MASSNAHMEN, GLOBALE WIRKUNG

KANADA

„Community Action Day“ – Mehr als 240 Mitarbeiter haben bei 24 kommunalen Organisationen von Neufundland bis British Columbia ehrenamtlich in Suppenküchen und Obdachlosenunterkünften geholfen.

AUSTRALIEN

Mates4Mates – Unterstützung aktiver und ehemaliger Mitglieder der Australian Defence Force, die durch ihre Dienste physische oder psychische Erkrankungen erlitten haben.



DIE IM OKTOBER 2015 GESTARTETE INITIATIVE „Working Together for Patients“ würdigt unsere gemeinsame Mission für das Wohlergehen von Patienten. Wenn wir Mitarbeiter fragen, für wen sie arbeiten, lautet die Antwort stets: WIR ARBEITEN FÜR PATIENTEN.



Besuchen Sie unsere Website: www.workingtogetherforpatients.com

MITARBEITER AUS DER GANZEN WELT ERZÄHLEN, FÜR WEN SIE ARBEITEN ...

Bristol-Myers Squibb Schweiz veranstaltet Kunstaussstellung

Während der Global Patient Week 2015 fanden bei Bristol-Myers Squibb in Cham und an anderen Standorten weltweit Ausstellungen von Gemälden statt, die von jungen Menschen, die ihre Krebserkrankung überstanden haben, gestaltet wurden.



„Blue Means Support Day“

Kollegen in Uxbridge, Großbritannien, stellten während der „Global Patient Week 2015“ gemeinsam ihr Engagement für Patienten unter Beweis, indem sie unter anderem Spenden für lokale Wohltätigkeitsorganisationen sammelten.



READY.RAISE.RISE.

Diese Initiative wurde im Mai 2015 mit Schauspieler Eric Stonestreet und 23 Krebsorganisationen ins Leben gerufen, um das Wissen über die Immunonkologie zu verbessern. Die Initiative lädt Menschen dazu ein, ihre Unterstützung zu bekunden, indem sie eine virtuelle Flagge zu Ehren einer geliebten Person hissen, die an Krebs erkrankt war oder ist. Bis heute haben die Unterstützer mehr als 50.000 virtuelle Flaggen gehisst.

VEREINIGTE STAATEN

Das US-amerikanische Onkologie-Team hat im Bristol-Myers Squibb Children's Hospital in New Brunswick, New Jersey, einen Garten eingerichtet, in dem sich schwer kranke Kinder und ihre Familien im Freien entspannen können.



DEUTSCHLAND

Bereits zum fünften Mal in Folge haben engagierte Kolleginnen und Kollegen im Rahmen des „Patenprojekt München – Aktiv gegen Wohnungslosigkeit“ Weihnachtswünsche von Kindern erfüllt, deren Familien aus Krisengebieten geflüchtet oder anderweitig in Not geraten sind. Auch 2016 konnten bei Bristol-Myers Squibb erneut rund 170 Weihnachtswünsche erfüllt werden.

KOREA

Mitarbeiter in Korea bereiten jedes Jahr im Herbst das Nationalgericht Kimchi zu, um es dann an benachteiligte ältere Menschen in der Umgebung zu verteilen.



“ Als globales Unternehmen sehen wir uns als verantwortungsbewusster Weltbürger, der zur Verbesserung der Gesundheit beiträgt und wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit fördert. ”

Giovanni Caforio, M.D., Chief Executive Officer

UMWELT

ALS PHARMAUNTERNEHMEN sind wir nicht nur bestrebt, schwer kranken Menschen innovative Medikamente zur Verfügung zu stellen. Wir sorgen uns auch um das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und der Gesellschaft weltweit. Wir arbeiten aktiv durch eine Vielzahl an Programmen an einer Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks. Dabei orientieren wir uns an unseren alle fünf Jahre erneuerten Nachhaltigkeitszielen, anhand derer wir unsere Fortschritte messen. Mit diesen Zielen stärken wir unsere Position als führendes Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit.

So ermutigen wir unter anderem auch unsere Mitarbeiter, an Aktionen wie dem „Earth Day“ teilzunehmen oder sich beim Gärtnern, beim Pflanzen von Bäumen oder beim Säubern von Stränden oder Parks in ihren Gemeinden zu beteiligen.

| GREEN LABS | Mehr Nachhaltigkeit mit der „Green Lab“-Zertifizierung

Das „Green Lab“-Zertifizierungsprogramm von Bristol-Myers Squibb hat sich mittlerweile etabliert, die Teilnahme von Laboren steigt signifikant. Aktuell sind 462 Labore an 11 Unternehmensstandorten zertifiziert, während es im Jahr 2014 erst 60 Labore an vier Standorten waren.

„Green Labs“ hat zum Ziel, in der Zusammenarbeit mit den Labor-Teams den Einsatz von Energie, Wasser, Materialien und gefährlichen Chemikalien in Laboren zu verringern, ohne die Integrität oder Sicherheit der Forschung zu gefährden.

“ DAS PROGRAMM SOLL UNSERE WISSENSCHAFTLER IM HINBLICK AUF NACHHALTIGE LABORPRAXIS AUFKLÄREN UND IHRE ERFOLGE WÜRDIGEN. ”

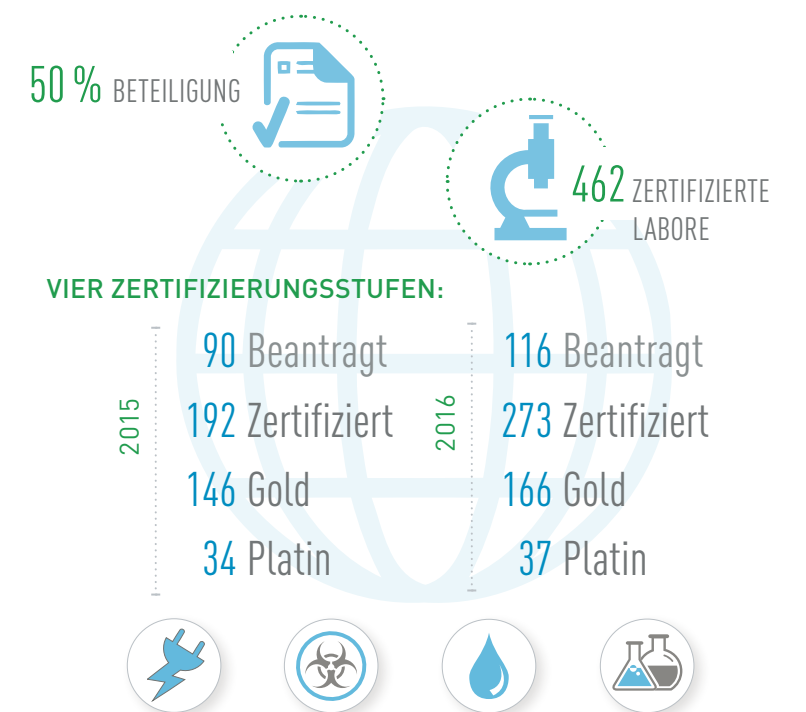
John Murray, Leiter des Standorts Lawrenceville



Das Programm würdigt und unterstützt Kollegen, die die Auswirkungen ihrer Laborarbeit auf die Umwelt reduzieren und diesen Bemühungen eine hohe Priorität einräumen. Das Kernelement von „Green Labs“ ist eine elektronische Scorecard, mit der „grüne“ Methoden in den Laboren evaluiert und nach einem Punktesystem bewertet werden. Die Labore, die einen Punktwert über einem bestimmten Schwellenwert liegen, werden mit einer von vier Zertifizierungsstufen ausgezeichnet: „beantragt“, „zertifiziert“, „Gold“ und „Platin“. Durch die Scorecard werden Fortschritte in den Kategorien Energie, Wasser, Abfall, Verwaltung, Prozess, Kommunikation und Zusammenarbeit gemessen.

Das Programm sammelt zudem Feedback zu den Best Practices und zu Innovationen, die von allen Laboren angewandt werden können, um die Auswirkungen auf die Umwelt weiter zu reduzieren und im Laufe der Zeit eine höhere Zertifizierungsstufe zu erlangen. ❖

ELEKTRONISCHE SCORECARD



| ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT |

Nachhaltige Architektur, nachhaltiges Gebäudemanagement

Bristol-Myers Squibb setzt sich für ökologische Nachhaltigkeit ein und befolgt strenge Energie- und Umweltrichtlinien beim Bau und der Renovierung von Standorten weltweit. Bei der Entwicklung unseres Unternehmens und unserer Standorte stellen wir sicher, dass Wachstum unter Berücksichtigung von Einsparungen beim Energie- und Wasserverbrauch, der Verringerung von Abfällen und dem Wohlergehen der Mitarbeiter erfolgt.

Neue und renovierte Anlagen in Devens, Massachusetts, und Seattle, Washington, wurden von Leadership in Energy and Environmental Design (LEED®) mit der Zertifizierung in Silber für Energie- und Umweltdesign ausgezeichnet.

Die Anwendung strenger Baustandards bei Produktions- und Laboranlagen erfordert angesichts der Komplexität von Labor- und Produktionsprozessen eine höhere Verpflichtung zum Umweltschutz. Neue Gebäude wie aktuell eine Produktionsanlage in Devens und ein neues Bürogebäude in Lawrenceville, New Jersey – werden nach LEED-Standards errichtet. Darüber hinaus werden die LEED-Standards auch bei der Renovierung des Hauptsitzes an einer anderen Niederlassung in Lawrenceville befolgt. Für alle drei Anlagen wird nach der Fertigstellung die LEED-Zertifizierung beantragt.

Die LEED-Standards wurden vom U.S. Green Building Council entwickelt und beinhalten Bewertungssysteme für das Design, die Konstruktion, den Betrieb und die Instandhaltung umweltfreundlicher Gebäude. Zu den nachhaltigen Funktionen in den neuen und renovierten Gebäuden gehören effiziente Heiz- und Kühlsysteme, Regenwassermanagementsysteme und die lokale Beschaffung nachhaltiger Baumaterialien. ❖

MIT HILFE DER SCORECARDS KÖNNEN UNSERE WISSENSCHAFTLER RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN BEI DER ENTWICKLUNG UMWELTFREUNDLICHER UND NACHHALTIGER PROZESSE TREFFEN.

SCORECARDS FÜR DEN NACHHALTIGKEITSPROZESS

ABFALLVERRINGERUNG

HCV-PRODUKT: VERBESSERTE Produktion spart **2.000** Tonnen Abfall/Jahr ein*

HIV/AIDS-PRODUKT in der Entwicklung: Verwendung von ERNEUERBAREM AUSGANGSMATERIAL, ABFALLVERRINGERUNG UM **60%** möglich

HIV/AIDS-PRODUKT: Neuer Herstellungsweg SPART **22.000** Tonnen Abfall/Jahr ein*
* geplante Einsparungen

>90%

der Moleküle, die sich gegenwärtig in der Entwicklung befinden, durchlaufen den Scorecard-Prozess für Nachhaltigkeit.

55.000 BÄUME ALS AUSGLEICH FÜR DIE DIENSTWAGENFLOTTE

Die Außendienstmitarbeiter von Bristol-Myers Squibb Deutschland müssen teilweise weite Strecken zurücklegen, um ihre Kunden – Ärzte in Kliniken und Praxen – zu erreichen. Damit verbunden ist ein hoher Kraftstoffverbrauch beziehungsweise ein hoher CO₂-Ausstoß. Um diesen CO₂-Ausstoß in Zukunft auszugleichen und so den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu verbessern, veranlasste das Unternehmen 2011 die Pflanzung von 55.000 Bäumen.

So viele Bäume sind nötig, um die Emissionen der ungefähr 500 Dienstwagen von Bristol-Myers Squibb Deutschland langfristig zu neutralisieren. Die Idee dazu hatte Han Steutel, General Manager Deutschland, dem die Nachhaltigkeitsziele seines Unternehmens ein persönliches Anliegen sind.

Ein Team von Bristol-Myers Squibb-Mitarbeitern und Forstdirektoren hat die geeigneten Bäume und Flächen ausgewählt. Gepflanzt wurden die Bäume in Wäldern nahe Augsburg, rund um den Starnberger See und den Ammersee über einen Zeitraum von drei Jahren zwischen 2011 und 2013. Das langfristige Ziel ist es, Monokulturen in Mischwälder umzuwandeln.



Han Steutel, General Manager Deutschland, zusammen mit Reinhold Hoyer, einem der beiden Forstdirektoren, die Bristol-Myers Squibb bei dem Projekt unterstützen.

UNSERE LEISTUNGEN IM UMWELTSCHUTZ



„GO GREEN“-AKTIVITÄTEN sind unter anderem Aktionen zur VERMEIDUNG von Styropor in Kantinen und Cafeterien, WIEDERVERWENDBARE Tassen und Becher sowie Projekte im Bereich KOMPOSTIERUNG und REDUKTION von Wasser und Abfall.



INSTALLATION EINER 750-KW-PHOTOVOLTAIK-Anlage am Standort HOPEWELL, N.J. – ausreichend, um **80 HÄUSER** mit Strom zu versorgen



LIEFERUNG von PRODUKTEN mit SCHIFFEN statt FLUGZEUGEN: Verringerung der CO₂-Emissionen um **95%** Einsparung von Transportkosten in Höhe von **7.000.000 US-Dollar** pro Jahr

Kleine Ursache, große Wirkung



Viele Menschen meinen, dass sie nur einen kleinen Beitrag zum Schutz von Ressourcen leisten können. Doch wir haben erlebt, wie sich diese kleinen Beiträge rasch summieren.

In unserer Produktionsanlage in Humacao, Puerto Rico, war ein undichtes Ventil eine solche Kleinigkeit. Weitere Beispiele wurden bei unserer Energy Treasure Hunt – einer „Energie-Schatzsuche“ – gefunden. Bei dieser dreitägigen Veranstaltung suchten Mitarbeiter nach Möglichkeiten, im täglichen Betrieb Energie einzusparen. Bei der „Schatzsuche“ in Humacao haben die kleinen Ursachen große Wirkung gezeigt: eine potenzielle Verringerung des Energieverbrauchs um 21 Prozent und eine Senkung des Wasserverbrauchs um 2 Prozent.

„Wir kennen uns mit Energie aus und wissen, wo wir nach großen Effekten suchen müssen. Doch unsere Kollegen, die sich an der „Schatzsuche“ beteiligen, sind jeden Tag vor Ort und sehen Kleinigkeiten, die sich zu einer deutlichen

Reduzierung des Ressourcenverbrauchs summieren können“, so Bill Perhacs, Global Energy Services.

Mehr als 200 Mitarbeiter haben sich seit dem Start des Programms im Jahr 2014 an Veranstaltungen in fünf Einrichtungen beteiligt – Humacao und Manati (Puerto Rico), New Brunswick (New Jersey), Shanghai (China) und Syracuse (New York).

„Unsere Kollegen zeigen eine große Begeisterung für die Verbesserung der Nachhaltigkeit, wenn sie persönlich involviert sind und innovative Möglichkeiten zur Verringerung des Verbrauchs finden können“, erklärt Perhacs. „Der Erfolg gibt uns recht. Wir konnten insgesamt den Energieverbrauch um 21 Prozent und den Wasserverbrauch um 17 Prozent senken.“ Die Energy Treasure Hunts haben dazu beigetragen, dass Bristol-Myers Squibb im zweiten Jahr in Folge von der US-Umweltbehörde EPA als „Energy Star® Partner of the Year“ ausgezeichnet wurde. ❖



BIOLOGISCHER ANBAU, GUTES ESSEN

Wir haben einen Teil der Grünflächen außerhalb unserer Cafeteria in Hopewell, New Jersey, in einen biologischen Gemüsegarten verwandelt. Das dort angebaute Gemüse wird für Gerichte, die auf der Speisekarte der Cafeteria stehen, verarbeitet. Durch den Biogarten wird das Firmengelände noch sinnvoller genutzt und die Mitarbeiter werden über die Vorteile lokaler, biologischer Produkte aufgeklärt.

KOLLEGEN RUND UM DEN GLOBUS UNTERSTÜTZEN IHRE LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

VEREINIGTE STAATEN

Bristol-Myers Squibb unterstützt gemeinsam mit dem U.S. Green Building Council und der New Jersey School Boards Association (NJSBA) ein Programm für die Förderung umweltgerechter Schulen, das Nachhaltigkeitsstandards und -schulungen für rund 200 Schulbezirke in New Jersey ins Leben gerufen hat.

TANSANIA

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung finanzierte in Zusammenarbeit mit Global Sustainable Partnerships den Einbau von Biosand-Wasserfiltern in Schulen, Kliniken und Haushalten in Tansania. Tausende von Menschen werden so nun mit sauberem Trinkwasser versorgt.

LOKALE MASSNAHMEN, GLOBALE WIRKUNG

AUSTRALIEN

Bristol-Myers Squibb Australien wurde drei Jahre in Folge von Australian Packaging Covenant (APC) als „High Performer“ ausgezeichnet. APC ist eine freiwillige Initiative zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Verpackungen.



Bristol-Myers Squibb setzt sich in jeder Einrichtung weltweit für ökologische Nachhaltigkeit ein und bestärkt die Mitarbeiter, auch persönlich tätig zu werden.



VEREINIGTE STAATEN

Ladestationen für Elektrofahrzeuge
Wir wollen unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, ökologisch nachhaltig zu handeln und haben deshalb an unseren Standorten in New Jersey Ladestationen für Elektrofahrzeuge eingerichtet.

JAPAN

Auch in Japan nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktionen teil: Zum Beispiel pflanzen sie Bäume, helfen bei der Rettung von Meeresschildkröten und unterstützen kommunale Aufräumtage.



ÖSTERREICH

Mitarbeiter-Teams sind im Rahmen des Programms „Radelt zur Arbeit“ einen Monat lang jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit gefahren. Mit dieser Initiative sollen Menschen zum Radfahren motiviert werden.

“ Unsere Integritätsgrundsätze sind Bestandteil unserer Mission und werden in dem unermüdlichen Einsatz für unsere Patienten, unsere Gemeinschaften und unsere Mitarbeiter verwirklicht. ”

Giovanni Caforio, M.D., Chief Executive Officer

GRUNDSÄTZE



Unsere Mission und unsere Verpflichtung, kombiniert mit unseren Integritätsgrundsätzen, dienen als Fundament für unsere Unternehmenskultur und die Art und Weise, wie wir unternehmerisch agieren.

Die Grundsätze spiegeln wider, wer wir sind und geben einen einheitlichen Rahmen vor, wie wir mit unseren Mitarbeitern, unseren Patienten, unseren Partnern und der globalen Gemeinschaft umgehen. Sie sind Bestandteil jeder geschäftlichen Entscheidung, die wir treffen.

| GESCHÄFTS- UND ETHIKSTANDARDS |

Integritätsgrundsätze

Wir stellen die Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir arbeiten kooperativ an unserem gemeinsamen Ziel, den Patienten jederzeit in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Aus dieser Denkweise ergibt sich ein einheitlicher Ansatz in Bezug darauf, wie wir unsere Produkte entwickeln, herstellen und bewerben.

Wir legen im Markt ein angemessenes Verhalten an den Tag.

Wir handeln am Arbeitsplatz und abseits davon mit Ehrlichkeit und Integrität. Wir wissen, dass dies von zentraler Bedeutung ist, um unseren guten Ruf aufrechtzuerhalten.

Wir wenden wirksame Kontrollen bei unseren geschäftlichen Aktivitäten an.

Wir garantieren Sorgfalt, Qualität und die angemessene Handhabung und Nutzung von Informationen und anderen Vermögenswerten bei all unseren Tätigkeiten. Wir handeln jederzeit mit Integrität.

Wir verfügen über eine vielfältige, kompetente und hoch motivierte Belegschaft.

Wir schätzen und respektieren einander und teilen unsere Mission, innovative Arzneimittel zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen, die Patienten dabei helfen, schwere Krankheiten zu überwinden.



Integritätsschulungen

Unsere Integritätsgrundsätze prägen unsere Arbeitsweise. Damit alle für das Unternehmen tätigen Personen unsere Grundsätze verstehen – Mitarbeiter ebenso wie Dienstleister – verfügen wir über ein umfassendes Schulungsprogramm. Außerdem hat das Unternehmen eine Compliance- und Ethik-Hotline eingerichtet, über die Mitarbeiter Fragen zu bestimmten Situationen stellen oder anonym mögliche Probleme melden können.

Zugang zu Medikamenten

Bristol-Myers Squibb setzt sich dafür ein, den Zugang zu Medikamenten zu verbessern. Wir arbeiten eng mit staatlichen Gesundheitsbehörden und Kostenträgern zusammen, um die Zulassung und Erstattung unserer Therapien zu erhalten. Gleichzeitig richten wir unsere Aktivitäten an den entsprechenden Richtlinien, Programmen und Initiativen unseres Unternehmens aus, die sich in neun Bereiche gliedern:

- Festlegung einheitlicher globaler Richtlinien zu Fragen wie Preisgestaltung und Zugang zu Substanzen vor Zulassung im Sinne von Härtefall-Regelungen
- Einrichtung von Programmen, die den Zugang zu Medikamenten regeln
- Einführung gezielter F&E-Initiativen, um bestimmte Erkrankungen und Regionen gezielt anzugehen

- Anpassung von Preisstrategien und Unterstützungsprogrammen an lokale Anforderungen
- Zusammenarbeit mit Partnern zur Verbesserung der Gesundheits- und F&E-Kapazitäten
- Nutzung von Möglichkeiten des Patent-, Lizenzierungs- und Technologietransfers, um den Zugang zu erweitern
- Durchführung klinischer Studien in Ländern, in denen wir voraussichtlich innovative Medikamente einführen
- Gewährleistung der Produktqualität und -sicherheit bei unserer Arbeit
- Arbeit im Geist der sozialen Verantwortung und Transparenz durch verschiedene Arzneimittelspenden und philanthropische Initiativen ❖



INTEGRITÄT IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Wir verpflichten uns zu wissenschaftlicher Spitzenleistung in der biopharmazeutischen Forschung und Entwicklung, um Patienten mit schweren Erkrankungen innovative und hochwertige Medikamente zur Verfügung zu stellen. Wir betreiben Forschung und Entwicklung mit hoher ethischer Integrität und in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, Vorschriften und Praxisrichtlinien, einschließlich der Good Clinical Practices und der Good Animal Welfare Practices.

| KULTUR DER SICHERHEIT |

Investition in die Sicherheit unserer Arbeitsplätze

Eine starke Sicherheitskultur ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem Unternehmen. Deshalb führte Bristol-Myers Squibb im Jahr 2014 ein Supervisionsprogramm von Dupont mit der Bezeichnung STOP™ ein, bei dem es um die Sicherheit am Arbeitsplatz geht.

„In Mitarbeitergesprächen wird entweder das bereits gute Verhalten wertgeschätzt und verstärkt, oder es werden Anhaltspunkte für eine Verbesserung festgestellt“, erklärt Will Fleming, Head of Safety. 2015 wurden mehr als 3.300 solcher Gespräche geführt. ❖



“ UNSER ZIEL IST ES, VERLETZUNGEN AM ARBEITSPLATZ VOLLSTÄNDIG ZU VERMEIDEN. WIR ARBEITEN AUF VIELFÄLTIGE WEISE JEDEN TAG DARAN, DIESES ZIEL ZU ERREICHEN. ”

| DIVERSITÄT BEI KLINISCHEN STUDIEN |

Etablierung von Diversität bei klinischen Studien

Klinische Studien bieten eine wichtige Datenbasis für die Prüfung der Wirksamkeit und Verträglichkeit eines Medikaments, bevor es für die Anwendung zugelassen wird. Deshalb arbeitet Bristol-Myers Squibb kontinuierlich daran, Studienteilnehmer zu berücksichtigen, die für die betroffene Patientengruppe repräsentativ sind.

„Wir müssen nicht nur die Wirksamkeit eines Medikaments für bestimmte Bevölkerungsgruppen verstehen, sondern auch etwaige Verhaltensmerkmale und kulturelle sowie sprachliche Barrieren kennen, die die Wirksamkeit möglicherweise beeinflussen könnten“, erklärt Lori Abrams, Head of Diversity & Patient Engagement bei Bristol-Myers Squibb.

In der Abteilung Clinical Development wurde 2012 das Diversity & Patient Engagement-Team gegründet. Es soll sicherstellen, dass Bristol-Myers Squibb Studien mit einer Vielzahl unterschiedlicher Teilnehmer aufsetzt, die die Bedürfnisse einer breiten Patientenpopulation widerspiegeln. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes arbeitet das Team mit (Patienten-) Organisationen zusammen, um die Perspektive und Bedürfnisse von Patienten bestmöglich zu integrieren.

„Die Arbeit dieses Teams ist beispielhaft dafür, wie das Unternehmen den Patienten in den Mittelpunkt gestellt und sich der Diversität verpflichtet hat. In der Vergangenheit war die Diversität von Patienten in klinischen Studien zu gering“, so Abrams.

Ein Beispiel, bei dem die Bemühungen um Diversität erfolgreich waren, ist ein Programm, mit dem junge Erwachsene, bei denen Krebs diagnostiziert wurde, über die Teilnahme an klinischen Studien informiert wurden. In den USA werden jedes Jahr mehr als 72.000 Krebsfälle bei Menschen zwischen 15 und 44 Jahren diagnostiziert, aber nur ein Prozent der betroffenen jungen Erwachsenen nimmt an einer klinischen Studie teil.

In Zusammenarbeit mit einer Patientenorganisation entwickelte Bristol-Myers Squibb eine Video-Serie mit Studienteilnehmern und deren Motivation und Hintergründe für die Teilnahme an einer klinischen Studie. Über eine Awareness-Kampagne wurden diese Geschichten über soziale Medien kommuniziert. ❖



GLOBALE UNTERSTÜTZUNG

Bristol-Myers Squibb unterstützt weltweit Patientenorganisationen, die sich für die Information und Unterstützung von Patienten einsetzen.

2014

Mehr als 30 Millionen US-Dollar an **UNTERSTÜTZUNG** für mehr als 440 Organisationen **WELTWEIT**

2015

Mehr als 46 Millionen US-Dollar an **UNTERSTÜTZUNG** für mehr als 530 Organisationen **WELTWEIT**



FÖRDERUNG EINER VIELFÄLTIGEN UND INTEGRATIVEN UNTERNEHMENSKULTUR

Wir sind überzeugt, dass eine große Vielfalt in der Belegschaft und eine Unternehmenskultur, die alle einbezieht, für die Förderung von Innovationen und die erfolgreiche Umsetzung unserer Mission entscheidend sind. Deshalb wollen wir eine nach Geschlechtern ausgewogene, vielfältige und integrative Belegschaft aufbauen, mit der wir für Patienten unsere Ziele erreichen.

Eine umfassende Integration bedeutet, dass jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sich vollständig einzubringen und sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln; dass sich jeder geschätzt, willkommen und respektiert fühlt und dass die Ideen der Mitarbeiter als Quelle von Innovationen und Veränderungen aktiv gefördert werden. Wir stärken unsere Mitarbeiter, damit sie innovative Ideen verfolgen und ihr Potenzial vollständig entfalten können. ❖

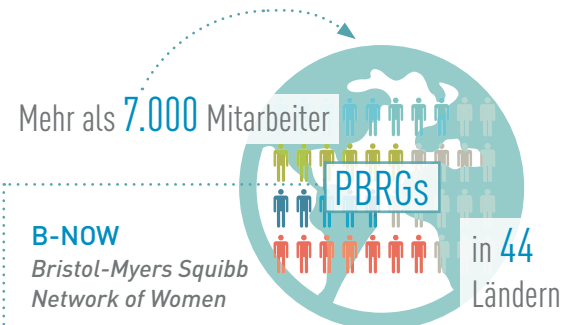
| PEOPLE AND BUSINESS RESOURCE GROUPS |

Einführung einer integrativen Kultur

Bristol-Myers Squibb arbeitet unternehmensweit daran, eine Kultur der Zusammenarbeit und Integration zu schaffen und weiterzuentwickeln. Dabei führen wir Schulungen zu mikrosozialer Ungleichheit sowie unbewusster Voreingenommenheit und integrativen Kommunikationsgrundsätzen durch. Unsere „People and Business Resource Groups“ (PBRGs) unterstützen unsere Kollegen dabei, ihre spezifische Perspektive und Ideen einzubringen, um die Unternehmensleistung zu verbessern. Die PBRGs bestehen aus acht Mitarbeitergruppen, die sich jeweils unterschiedlicher Themen im Rahmen von „Diversity and Inclusion“ annehmen. Aktuell nehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter in 44 Ländern an den PBRGs teil.

„Die PBRGs sind nur ein Beispiel für unser Engagement. Sie helfen uns, konstruktive Diskussionen zu führen, den Status quo zu hinterfragen und neue Ideen einzubringen“, so David Gonzales, Head of Global Diversity and Inclusion.

Die PBRGs tragen auch zu unserer Mission bei, indem sie zum Beispiel Informationsveranstaltungen über Karrierechancen in der pharmazeutischen Industrie anbieten, Trainings für benachteiligte Schüler unterstützen, als Freiwillige bei den Special Olympics mithelfen, an Aufklärungs- und Spendenaktionen teilnehmen und bedürftige Kinder und Familien unterstützen. ❖



B-NOW
Bristol-Myers Squibb
Network of Women

BOLD
Black Organization for
Leadership and Development

CLIMB
Cultivating Leadership and
Innovation for Millennials and Beyond

DAWN
Differently-Abled Workplace Network

LGBT+
Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender
and Allies

OLA
Organization for Latino Achievement

PAN
Pan Asian Network

VCN
Veterans Community Network



| PATIENT ENGAGEMENT NETWORK |

Patienten eine Stimme geben

Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Im Rahmen unserer Initiative „Patient Engagement Network“ (PEN) haben sie eine aktive Stimme bei der Konzeption von klinischen Studien.

Das Ziel einer klinischen Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von Medikamenten. In der Vergangenheit lag der Fokus von klinischen Studien auf der Beantwortung von wissenschaftlichen und medizinischen Fragestellungen. Die Perspektive oder Empfehlung von Patienten war dabei nicht präsent. Dies haben wir bei Bristol-Myers Squibb geändert.

„Die PEN-Initiative gibt Patienten die Möglichkeit, uns aus ihrer persönlichen Erfahrung zu erzählen, was sie von Studienergebnissen erwarten und welche Schwierigkeiten sie bei der Teilnahme an klinischen Studien sehen“, so Lori Abrams, Head of Diversity & Patient Engagement in der Clinical Development-Organisation. „Das hilft uns, Studien spezifisch auf die Bedürfnisse von Patienten zu konzipieren.“ Die Entwicklung einer klinischen Studie für Menschen mit dem Sjögren-Syndrom ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Informationen von Patienten zu erhalten. Das Sjögren-Syndrom ist eine Autoimmunerkrankung, die den ganzen Körper betrifft und oft chronische Schmerzen und starke Müdigkeit hervorruft.

Um sicherzustellen, dass die Patienten-Perspektive berücksichtigt wird, gründete das Diversity & Patient Engagement-Team eine PEN-Initiative für das Sjögren-Syndrom, das nicht nur Patienten, sondern auch Studienkoordinatoren, Pflegekräfte und Mitglieder der Sjögren-Syndrom-Stiftung miteinbezog. Die PEN-Mitglieder tauschten sich über die Schwierigkeiten aus, mit denen sie bei einem traditionellen

Studiendesign konfrontiert wären.

„Es wurde rasch klar, dass sich die Müdigkeit und die chronischen Schmerzen als echtes Hindernis für die Teilnahme an einer klinischen Studie erweisen würden, denn die Betroffenen müssten regelmäßig Fahrten zu klinischen Zentren absolvieren. Wir würden von den Menschen etwas verlangen, zu dem sie körperlich vielleicht nicht in der Lage wären“, erzählt Lori.

Ein weiteres Teilnahmehindernis war die Anzahl der invasiven Verfahren wie Biopsien oder Blutabnahmen. „Bei Gesprächen mit unserem klinischen Personal stellte sich heraus, dass einige der Verfahren zwar gut, aber nicht unbedingt notwendig waren“, so Abrams. „Die Anzahl und die Häufigkeit von diesen Maßnahmen konnten in unserer Studie signifikant verringert werden, ohne dass dadurch die Integrität der Studie gefährdet war.“

Im endgültigen Prüfplan wurden die regelmäßigen Fahrten zur Klinik reduziert, indem Krankenschwestern möglichst oft Hausbesuche durchführten und den Teilnehmern bei Bedarf ein Fahrdienst zur Verfügung gestellt wurde.

„Die Sjögren-PEN vermittelte uns Einsichten, die wir anderweitig nicht erhalten hätten“, erklärt Abrams. „Dadurch konnten wir eine klinische Studie konzipieren, mit der wir die benötigten Informationen erhalten und – was genauso wichtig ist – gleichzeitig die Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigen.“ ❖

“DIE PEN-INITIATIVE
ERMÖGLICHT ES PATIENTEN, IHRE
KONKRETEN GESCHICHTEN UND
ERFAHRUNGEN ZU STUDIEN ZU TEILEN
UND DABEI DEREN VOR- UND
NACHTEILE AUFZUZEIGEN.”

| LIEFERANTENVIELFALT |

Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern

Unser Unternehmen blickt auf eine lange Tradition der Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zurück. Lieferanten, die sich an unserer Unternehmensstrategie ausrichten, tragen wesentlich zur Erfüllung unserer Mission bei.

Wir erhalten sichtbare positive Resultate durch die Diversifizierung unserer Lieferantenbasis. Unser Unternehmen profitiert von der Lieferantenvielfalt, da sie sich positiv auf die Geschäftsergebnisse auswirkt, indem sie die wirtschaftliche

Stärke lokaler Gemeinden verbessert und unseren Wettbewerbsvorteil stärkt.

„Die Lieferantenvielfalt ist bei Bristol-Myers Squibb nicht nur ein abstraktes Konzept“, erklärt Farryn Melton, Chief Purchasing Officer. „Wir gehen aktiv gegen Hindernisse vor und ändern Denkweisen, um das enorme Potenzial unserer vielfältigen Lieferanten freizusetzen. Dadurch erreichen wir eine höhere Innovationskraft und können unsere Patienten noch besser versorgen.“ ❖



Transparenz

Die Zusammenarbeit von Ärzten und forschenden Pharma-Unternehmen ist für die Erforschung, die Entwicklung und die Anwendung von Arzneimitteln unverzichtbar.

Um die Zusammenarbeit der pharmazeutischen Industrie mit den Angehörigen der Fachkreise nachvollziehbar und transparent zu machen, hat in Deutschland der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.“ (FSA) am 27. November 2013 den FSA-Transparenzkodex verabschiedet.

Dem Kodex zufolge sollen alle direkten und indirekten geldwerten Leistungen von pharmazeutischen Unternehmen an Ärzte und an weitere Angehörige der Fachkreise sowie

Organisationen des Gesundheitswesens veröffentlicht werden. Bristol-Myers Squibb hat sich als Mitgliedsunternehmen des FSA dem FSA-Transparenzkodex verpflichtet. Dieser setzt klare Regeln für die Transparenz der Arbeitsbeziehungen von pharmazeutischen Unternehmen mit Ärzten, Apothekern und anderen Angehörigen der Fachkreise sowie medizinischen Einrichtungen. Er ergänzt die bestehenden verbindlichen Regeln in der Zusammenarbeit, die im FSA-Kodex Fachkreise und im FSA-Kodex Patientenorganisationen geregelt sind. Unsere geldwerten Leistungen publizieren wir jährlich zum 30. Juni auf unserer Unternehmenswebsite www.b-ms.de



“ Wir arbeiten stets mit einer gewissen Dringlichkeit – ganz gleich, ob wir heute die Betriebsergebnisse steigern oder Ressourcen in unsere Zukunft investieren. ”

Giovanni Caforio, M.D., Chief Executive Officer

AUSBLICK



Bildnachweis: Baylor College of Medicine

| PÄDIATRISCHE ONKOLOGIE IN AFRIKA |

Für eine bessere Gesundheitsversorgung von krebskranken Kindern



Seit 1999 hat Bristol-Myers Squibb mit dem Programm „SECURE THE FUTURE“ die Situation von Frauen und Kindern mit HIV/AIDS in den Ländern erheblich verbessert, die am schwersten von der Erkrankung betroffen sind. Jetzt möchten wir unsere Bestrebungen ausweiten und medizinische Fachkräfte schulen, um die Gesundheit von krebskranken Kindern in Afrika zu fördern.

Die statistischen Zahlen für Kinder mit einer Krebserkrankung in Afrika sind erschütternd: Während in den Vereinigten Staaten 80 Prozent der krebskranken Kinder geheilt werden, überleben in Subsahara-Afrika rund 90 Prozent der Kinder die Krankheit nicht. Der Grund: Oft steht nur ein

begrenzter Zugang zur medizinischen Versorgung zur Verfügung. Hinzu kommt, dass nicht ausreichend ausgebildetes Personal für die Behandlung vorhanden ist. Auch kulturelle Faktoren, wie die negative Einstellung ländlicher Gemeinden gegenüber der konventionellen Medizin, erschweren die Versorgung betroffener Kinder.

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung und ihre Partner nutzen die Beziehungen zur Regierung, die Erfahrung und die Infrastruktur der Initiative „SECURE THE FUTURE“, um ein wegweisendes Behandlungs- und Schulungsprogramm in der pädiatrischen Onkologie in ausgewählten afrikanischen Ländern einzurichten.

Aufbauend auf den durch HIV-Partnerschaften mit der International „Pediatric AIDS“ Initiative des Baylor College of Medicine am Texas Children’s Hospital (BIPAI) und dem Texas Children’s Hospital-Cancer and Hematology Center (TXCH) gewonnenen Erfahrungen untersucht die Stiftung, wie das erste Netzwerk von Kompetenzzentren für pädiatrische Krebs- und Bluterkrankungen in der Region gestaltet werden kann.

Um ein nachhaltiges Versorgungsmodell zu gewährleisten, werden sich die Stiftung und ihre Partner dafür einsetzen, die Infrastruktur und die Ausbildung von medizinischen Fachkräften so zu gestalten, dass alle Bereiche der Versorgung von Krebspatienten abgedeckt sind.

Das Ziel der Bristol-Myers Squibb Stiftung, ihrer Partner und des Netzwerks ist eine entscheidende Verbesserung der Prognose und des Gesundheitsstatus bei krebskranken Kindern in Afrika südlich der Sahara, sodass die Ergebnisse schließlich dem Niveau in westlichen Nationen entsprechen.

ZUSAMMENSCHLUSS MIT „CANCER MOONSHOT“

Die Bristol-Myers Squibb Stiftung hat sich der Initiative „Cancer Moonshot“ des Weißen Hauses angeschlossen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Fortschritte eines Jahrzehnts der Prävention, Diagnose und Behandlung von Krebs in fünf Jahren zu erreichen. Bristol-Myers Squibb unterstützt die Initiative mit 25 Millionen US-Dollar, um den aktuellen Umfang der kommunalen Krebsversorgungsressourcen und Unterstützungsprogramme für Überlebende der schlecht versorgten Bevölkerungsgruppen in den USA auszuweiten.

| KULTUR DER VIelfALT UND INTEGRATION |

Aufbau einer dynamischen Belegschaft

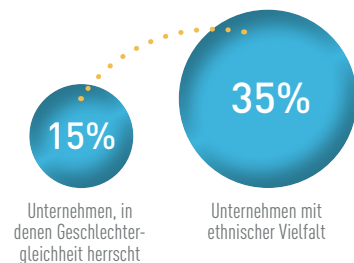
Die globale Arbeitswelt verändert sich. Wenn wir ein erfolgreiches nächstes Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte aufschlagen wollen, müssen wir proaktiv den Wandel beschleunigen und eine Belegschaft für das 21. Jahrhundert zusammenstellen, die nach Geschlechtern ausgewogen, vielfältig und umfassend integrativ ist.

Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt und Integration, um sicherzustellen, dass wir für die gegenwärtigen und künftigen geschäftlichen Herausforderungen gut aufgestellt sind. Wir investieren in unsere Mitarbeiter und bieten ihnen Möglichkeiten zur Entwicklung und beruflichen Weiterbildung. Der Respekt für das Individuum und das Verständnis, dass jeder Einzelne eine einzigartige Perspektive einbringt und einen wichtigen Beitrag leistet, sind tief in unserer Kultur verwurzelt. Wenn wir zusammenarbeiten, werden wir bei unserer Arbeit auch in Zukunft weiterhin Leidenschaft, Innovation, Dringlichkeit und Verantwortung einbringen, um die Lebensbedingungen unserer Patienten zu verbessern und unsere Gemeinden sowie unsere Umwelt positiv zu beeinflussen. ❖



DIVERSITÄT ZAHLT SICH AUS

Wahrscheinlichkeit, mit der Unternehmen mit hoher Diversität finanziell besser abschneiden als Unternehmen mit geringer Diversität



Wahrscheinlichkeit einer besseren Leistung

Quelle: McKinsey & Company

Unser Nachhaltigkeitsansatz ist umfassend, global und bezieht unsere Produkte, unsere Produktion, unsere Standorte, unsere Mitarbeiter und unsere Gemeinden mit ein. Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2020 sind so konzipiert, dass die geschäftliche Grundlage des Unternehmens weiter gestärkt und eine starke Plattform für zukünftiges Wachstum geschaffen werden. Dabei müssen wir weiterhin die Bedürfnisse der Patienten und die Erwartungen der Aktionäre erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bms.com/sustainability

NACHHALTIGKEITSZIELE BIS 2020

FÜR UNSERE PATIENTEN UND KUNDEN

Innovationen bei der Entwicklung von Medikamenten beschleunigen:

Bis 2020 wollen wir Prozesse und Timelines weiter optimieren, um Patienten unsere Medikamente noch schneller zur Verfügung stellen zu können. Diese Veränderungen treiben wir beispielsweise in den Bereichen Forschung und Entwicklung, bei der Zulassung, aber auch bei der Datenauswertung von klinischen Studien voran.

Zugang zu Medikamenten verbessern:

Hier setzen wir noch gezielter auf verschiedene Strategien der Preisgestaltung sowie auf freiwillige Lizenzvereinbarungen und Unterstützungsprogramme für Patienten, ebenso auf Partnerschaften der Bristol-Myers Squibb Stiftung, um Patienten den Zugang zu unseren Medikamenten zu erleichtern.

FÜR UNSERE MITARBEITER

„Arbeitgeber der Wahl“ und führend beim Thema Arbeitssicherheit sein:

Wir wollen unsere Mitarbeiter auch in Zukunft zum Thema Arbeitssicherheit weiterbilden und stärken. Zudem setzen wir global weiter auf Vielfalt und Inklusion jedes Einzelnen innerhalb unserer Belegschaft. Hierfür werden wir zum Beispiel bis 2020 eine regelmäßige Umfrage zum Sicherheitsbewusstsein einführen und möchten dann die Ergebnisse stets verbessern.

FÜR DIE GESELLSCHAFT WELTWEIT

Höchste Qualitäts- und Integritätsstandards in unserer Belieferung und bei Lieferanten sicherstellen:

Wir wollen weiterhin eine verlässliche Belieferung mit unseren Medikamenten gewährleisten. Dazu wollen wir sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner und Dienstleister auch in Zukunft entsprechende Standards in Bezug auf Arbeitsschutz, Integrität und Nachhaltigkeit erfüllen. Bei zentralen Geschäftspartnern erfolgt darum beispielsweise eine gesonderte Risikoprüfung. Die Ergebnisse dieser Prüfung fließen in die Entscheidungsfindung bei der Auswahl von Lieferanten ein.

FÜR UNSERE UMWELT

Zum Erhalt eines grünen und gesunden Planeten beitragen:

Ziel ist es, den „ökologischen Fußabdruck“ von Bristol-Myers Squibb weiter zu verbessern. Unter anderem soll der Verbrauch von Wasser und die Emission von Treibhausgasen – absolut zu den in 2015 erreichten Ergebnissen – um mindestens fünf Prozent gesenkt werden.

Unsere Ziele im Detail: www.b-ms.de/responsibility/sustainability



ERFOLG VON BRISTOL-MYERS SQUIBB

Auswahl der Auszeichnungen und Preise

Für unseren Einsatz für ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit erhielt Bristol-Myers Squibb im Jahr 2015 die Anerkennung als eines der führenden nachhaltigen Unternehmen auf dem DOW JONES NORDAMERIKA-INDEX.



2016 wurde Bristol-Myers Squibb als „ENERGY STAR® PARTNER OF THE YEAR“ durch die US-Umweltschutzbehörde und das US-Energieministerium ausgezeichnet.

2015 zählte unser Unternehmen das neunte Mal zu den „Best Places to Work“ im CORPORATE EQUALITY INDEX. Dabei handelt es sich um eine nationale Prüfung der Gleichstellung am Arbeitsplatz, die jährlich von der „Human Rights Campaign Foundation“ durchgeführt wird.



100 Best Companies 2015: Bristol-Myers Squibb wurde 2015 zum achtzehnten Mal in Folge von der Zeitschrift WORKING MOTHER als eines der 100 BESTEN UNTERNEHMEN für berufstätige Mütter ausgezeichnet.



Im achten Jahr in Folge erreichte Bristol-Myers Squibb einen Platz unter den Top 10 der 100 „Best Corporate Citizens“ auf der Liste des Magazins CORPORATE RESPONSIBILITY.



2016 wurde Bristol-Myers Squibb auf Platz vier des jährlichen Rankings des FORTUNE-Magazin der „WORLD'S MOST ADMIRED COMPANIES“ in der Pharmaindustrie gewählt.

BRISTOL-MYERS SQUIBB wird von Glassdoor.com zu den BEST PLACES TO WORK in den USA und Großbritannien gezählt.

Bristol-Myers Squibb wurde 2016 von der „National Association for Female Executives“ als eines der besten Unternehmen für weibliche Führungskräfte in Bezug auf Führungsinitiativen, Mentoring und Sponsoring-Programme ausgezeichnet.






Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA • Arnulfstr. 29 • 80636 München

 www.b-ms.de

 [Bristol-Myers Squibb](#)

 [@bmsnews](#)

 [Bristol-Myers Squibb](#)

 [Bristol-Myers Squibb](#)